

# Otto Hoffmann.

## Nachruf von P. Ascherson.

(Vorgetragen auf der Herbst-Haupt-Versammlung am 16. Oktober 1909.)

Karl August Otto Hoffmann wurde am 25. Oktober 1853 in der Kreisstadt Beeskow geboren, wo sein Vater als Kreisgerichtsekretär angestellt war. Er besuchte von Ostern 1860 ab die dortige Stadtschule, verließ sie aber schon 1861, da seine Eltern von Beeskow fortgezogen waren. Später kam er als Hospes auf das Joachimstalsche Gymnasium unter dessen Alumnen er bereits nach Jahresfrist aufgenommen wurde. Nachdem er zu Ostern 1872 an dieser altberühmten Gelehrtschule die Abiturienten-Prüfung bestanden, studierte er  $3\frac{1}{2}$  Jahre lang an der Berliner Universität Mathematik und Naturwissenschaften. Im Oktober 1875 bezog er die Göttinger Universität, an der er am 21. Februar 1876 nach Verteidigung einer mathematischen Dissertation über sphärische Kurven den philosophischen Doktorgrad erwarb. Am 25. November desselben Jahres bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Er nahm nun zunächst eine Hauslehrerstelle in Dresden an, hielt sich indeß mit seinen Zöglingen im Sommer 1877 mehrere Monate in Baden-Baden auf. Im Oktober desselben Jahres trat er zur Ableistung des Probejahrs am hiesigen Friedrichs-Werderschen Gymnasium ein. An dieser Anstalt wurde er sodann vorläufig und bald fest angestellt und blieb bis an seinen am 11. September 1909 infolge einer Blinddarm-Operation erfolgten Tod an derselben tätig; 1898 hatte er den Professortitel erhalten.

Am 30. Juni 1888 verheiratete er sich mit Hedwig Röthig, der Tochter eines Realschullehrers. Aus dieser Ehe sind zwei Söhne entsprossen, von denen der ältere bereits seine naturwissenschaftlichen Studien begonnen hat.

Schon während seiner Studienjahre betrieb H. Botanik als Lieblingswissenschaft. Daß er sich nicht mit dem Besuch der offiziellen Exkursionen begnügte, beweist der Umstand, daß ich von ihm eine Anzahl Pflanzen aus den Umgebungen des in der

Kriegsgeschichte so berühmt gewordenen Seebades Kolberg besitze. Auch besuchte er mit seinem Freunde, dem jetzigen Direktor der Landwirtschaftsschule in Herford (Westfalen) Dr. Karl Droysen, im Jahre 1875 die Salzstelle am Gröbener Kietz bei Trebbin. Er gehörte zu der nicht unbeträchtlichen Anzahl jüngerer Botaniker, die von dem bekannten Wilhelm Vatke fruchtbare Anregungen empfangen; er hat demselben einen warm empfundenen Nachruf gewidmet.

Zunächst bewegten sich die botanischen Studien, auf welche H. mit zäher Energie alle seine freie Zeit verwandte, in der Richtung, die ihm von Vatke vorgezeichnet war. Er beteiligte sich an der Bearbeitung der umfangreichen J. M. Hildebrandtschen Sammlungen aus Madagaskar, und bearbeitete auch einige Familien von der reichen Ausbeute, die der Bremer Naturforscher Chr. Rutenberg auf derselben Insel zusammengebracht hatte. Hieran schlossen sich seine Studien über die von Major von Mechow und Teusz im Innern von Angola gemachten Sammlungen.

Indeß schon nach kurzer Frist konzentrierte er seine wissenschaftliche Tätigkeit auf die umfangreichste Familie unter den Blütenpflanzen, die Compositen. Schon in wenigen Jahren erwarb er sich den Ruf eines der gründlichsten Kenner dieser Familie, sodaß ihm nicht nur von zahlreichen Reisenden des deutschen Sprachgebietes, sondern auch von manchem ausländischen, wie von dem Schweden Dusén (Patagonien und Feuerland) und dem Franzosen Chevalier (Sudan) die aus unerforschten Gebieten heimgebrachten Compositen zur Bestimmung übergeben wurden. Außer zahlreichen Veröffentlichungen über derartige Sammlungen besitzen wir von ihm eine zusammenfassende Darstellung der Familie in Engler und Prantls „Natürliche Pflanzenfamilien“ IV, 5 (1889—1894), und in einer Programm-Abhandlung vom Jahre 1894 hat er sich über die neueren Compositen-Systeme ausgesprochen.

Hier begründete er des näheren die Abweichungen von dem im übrigen von ihm zugrunde gelegten Benthamschen System jener Familie und gab zugleich eine Aufzählung der seit dem Erscheinen des zweiten Bandes der Genera plantarum von Bentham und Hooker hinzugekommenen neuen Gattungen. Die nach Abschluß (1894) seiner Bearbeitung der Compositen für die Nat. Pflanzenfamilien hinzugekommene Literatur hat er zweimal in den Nachträgen zu jenem Werke (I., 1897 und II., 1900) verarbeitet. An dem letzten, von R. Pilger herausgegebenen Nachtrag (III, 1908) konnte er aus Mangel an Zeit nicht mehr mitarbeiten.

Merkwürdigerweise hat H. niemals in der von ihm so gründlich und erfolgreich betriebenen Pflanzenkunde unterrichtet.

Unserem Verein trat H. im Jahre 1877 bei.

H. zeigte ein außerordentlich bescheidenes, fast ängstlich zurückhaltendes Wesen; er hat zweimal die ihm von auswärts angebotene Stellung eines Direktors abgelehnt. Dies hinderte ihn jedoch nicht, Jedem, der sein reiches Wissen in Anspruch nahm, mit aufopfernder Bereitwilligkeit davon mitzuteilen. Auch für gemeinnützige Zwecke betätigte er sich; so organisierte er in dem Vororte Südende, wo er von 1890—1904 seinen Wohnsitz hatte, eine freiwillige Feuerwehr, als deren Hauptmann er bis zu seiner Rückkehr nach Berlin fungierte.

Sein umfangreiches, sehr reiches und vortrefflich erhaltenes Herbarium hat H. dem Königlichen Botanischen Museum in Dahlem als Geschenk überwiesen. Die Compositen, selbstverständlich der wertvollste Teil desselben, gelangten nach seinem Tode, die übrigen Familien schon bei seinen Lebzeiten in den Besitz des Museums. Ferner überwies er dem Botanischen Museum einen vollständigen, mit großer Sorgfalt und Mühe zusammengestellten Zettelkatalog der Compositen.

Der bekannte Forschungsreisende und Botaniker R. Schlechter benannte nach O. Hoffmann eine neue, bisher allerdings noch nicht beschriebene Gattung der Compositen aus Kamerun: *Hoffmanniella* (mit einer Art: *H. silvatica* Schlechter, in Westafrikan. Kautschuk-Exped. (1900) 325).

Ich darf wohl noch erwähnen, daß er eine außergewöhnliche musikalische Begabung besaß und seiner Gattin der liebevollste Gatte, seinen Kindern der zärtlichste Vater war. Bei seinen Schülern wird sein Andenken gesegnet sein. Als botanischer Systematiker hat er sich einen bleibenden Namen geschaffen.

Die hier mitgeteilten Tatsachen verdanke ich größtenteils seiner Witwe, die sie mir durch freundliche Vermittelung des Herrn Dr. R. Muschler zukommen ließ; einige auch Herrn H. Harms.

---

### Verzeichnis

der botanischen Veröffentlichungen von O. Hoffmann.

Von R. Muschler.

1880:

*Vatkea*, eine neue Pedaliaceen-Gattung (Sitzungs-b. d. Bot. Ver. Brand. XXII, p. 45, 78.

Anwendung der Wickersheimerschen Flüssigkeit zum Anfrischen getrockneter Pflanzenteile, a. a. O., p. 78.

1881:

*Plantae Mechowianae.* Plantas a cl. de Mechowio adiutore cl. Theuschio in Angola collectas determinat O. H. Linnaea, XLIII, p. 119—138.

*Plantae Lorentzianae.* Plantas nonnullas a cl. Prof. Lorentz in provincia Entre Rios Reipublicae Argentinae collectas in cl. Grisebachii Symbolis ad Floram argentinam nondum citatas, en eumerat O. H. L. c., p. 135—138.

Sertum plantarum madagascariensium a cl. I. M. Hildebrandt lectarum. *Dicotyledones polypetalae.* Aus der Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums in Berlin, p. 20.

1882:

In Buchenau. *Reliquiae Rutenbergianae* IV, Polygalaceen, Portulacaceen, Hypericaceen, Geraniaceen, Rhizophoraceen, Oxalidaceen. Abh. Naturw. Verein Bremen, VII, p. 239—244. V. Geraniaceen, Tribus Balsaminaceen, Rosaceen, [Alchemilla], Onagraceen a. a. O. p. 335—337.

1888:

*Compositae* in Engler, *Plantae Marlothianae.* Englers Bot. Jahrbücher X, p. 271—282.

1889:

W. Vatke. Berichte der D. Bot. Ges., VII, p. (21)—(24).

Vorlage einer neuen Orchideengattung *Orestia* Ridley von S. Thomé (Westafrika), Sitzungsber. Bot. Ver. Brandenb. XXX (1888), p. XXV.

*Compositae*, in Engler-Prantl, Nat. Pflanzenfam. IV, 5, (1889, p. 87—128, Fortsetzungen (1890) p. 129—272, (1892) p. 273—320, (1893) p. 321—368, (1894) p. 369—402.

1893:

*Compositae africanae* I. Engl. Bot. Jahrb. XV, p. 536—547.

*Compositae* in Schinz, Beiträge zur Kenntnis der afrikanischen Flora (Neue Folge). I. Bulletin de l'Herbier Boissier I, p. 71—90.

1894:

Die neuere Systematik der natürlichen Pflanzenfamilie der Compositen. Jahresbericht des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums. p. 3—34.

*Compositae* in Schinz, Beiträge usw. II. Bullet. de l'Herb. Boiss., II, p. 213—217.

1895:

*Compositae* in Engler. Pflanzenwelt Ostafrikas. C, p. 402—422.

*Compositae* in Graf von Goetzen: Durch Afrika von Ost nach West, p. 376—377.

*Compositae africanae* II. Engl. Bot. Jahrb. XX, p. 219—237

1896:

Compostas da Africa Portugueza. Bol. Soc. Brot. XIII, p. 3—27.

1897:

Compositen, in Prinzessin Therese von Bayern: Meine Reise in den brasil. Tropen.

*Compositae*, in Engler-Prantl, Nat. Pflanzenfam. Nachträge. p. 320—330.

1898:

*Compositae*, in O. Kuntze Revisio Generum Plantarum, III, p. 127—184.

*Compositae africanae* III. Engl. Bot. Jahrb., XXIV, p. 462—477.

*Compositae*. Schinz, Beitr. VIII in Bullet. de l'Herb. Boiss. VI, p. 751.

1899:

Compostas da Africa Portugueza. Bol. Soc. Brot. X, p. 1—16.

1900:

*Compositae*, in R. Schlechter, Westafrik. Kautschuk-Expedition, p. 323—326 (zusammen mit R. Schlechter).

*Compositae*, in Dusén: Die Gefäßpflanzen der Magellansländer in Svenska Expeditionen till Magellansländerna III, No. 5.

*Compositae*, in Engler-Prantl, Nat. Pflanzenfam., Nachträge II, p. 75—78.

*Compositaceae*, in Th. Durand et Em. de Wildeman, Matériaux pour la flore du Congo VII, Compt. rend. Soc. roy. bot. Belg. XXXIX, p. 31—37.

1901:

*Compositae*, von Goetze gesammelt, in Engl. bot. Jahrb. XXX, p. 421—445.

1902:

*Senecio Theresiae* n. sp. Beschrieben von Prof. Dr. O. H. In Therese Prinzessin von Bayern, Auf einer Reise in Westindien und Südamerika gesammelte Pflanzen. Beih. z. Bot. Centralbl. XIII, 1, p. 85.

1903:

*Compositae*, in Baum, Kunene-Sambesi-Exped., p. 398—427.

1905:

*Compositae* I, in Zahlbruckner, *Plantae Pentherianae*. Ann. Wien. Hof-Museum XX, p. 50—58.

1907:

*Compositae*, in L. Schultze: Aus Namaland & Kalahari, p. 696.*Compositae* IV, in Englers Bot. Jahrb. XXXVIII, p. 196—211.

1908:

*Compositae* I, in Chevalier, *Novitates Florae africanae* II, p. 39—42.

1910:

*Compositae* II, in Chevalier, *Novitates Florae africanae* III, zusammen mit R. Muschler, noch nicht veröffentlicht.*Compositae* II, in Zahlbruckner, *Plantae Pentherianae*. Ann. Wien. Hof-Museum 1910 (zusammen mit R. Muschler, noch nicht veröffentlicht).